



Stadtrat
Stadtkanzlei
Bahnhofstrasse 25
9201 Gossau
Tel. 071 388 41 11
Fax 071 229 13 37



An die Mitglieder des Stadtparlamentes
9200 Gossau

18. November 2004

SK.04.384 / 01.26.840 / 04007437.DOC

Einfache Anfrage Hanspeter Fröhlich (FDP) „Baubedingter Einbahnverkehr St. Gallerstrasse Sommer 2004“

Sehr geehrte Damen und Herren

Hanspeter Fröhlich reichte am 24. August 2004 eine Einfache Anfrage betreffend „Baubedingter Einbahnverkehr St. Gallerstrasse Sommer 2004“ ein (Wortlaut siehe Beilage).

Die Fragen lauten:

1. Was haben konkrete Verkehrszählungen aufgrund der Einbahnorganisation ergeben?
2. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus den zahlenmässigen Erhebungen für mögliche zukünftige Einbahnregelungen?
3. Wie ist die aktuelle Einbahnregelung aus stadträtlicher Sicht in Gossau aufgenommen worden?

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Grundsätzliches

In der Beantwortung des Postulates „Einbahnverkehr“ von Hanspeter Fröhlich (FDP) vom 20. November 2003 ist der Stadtrat aufgrund einer detaillierten Begründung zum Schluss gekommen, dass „...das vorgeschlagene Einbahnsystem nicht der geeignete Ansatz ist, dem Verkehrsproblem in Gossau Herr zu werden.“ Er hat aber in Aussicht gestellt, die für die Bauarbeiten erforderlichen Umsignalisationen gezielt vorzunehmen und die Auswirkungen zu beobachten. Der Stadtrat hat auch eingeräumt, dass, sofern sich aus dem Stadtentwicklungskonzept Lösungsmöglichkeiten im Sinne des Postulates ergeben, er solche Möglichkeiten nicht ausschliessen wolle. Das Parlament hat das Postulat an der Sitzung vom 13. Januar 2004 als erledigt abgeschrieben.

Das Stadtentwicklungskonzept hat in dieser Frage gegenüber der Postulatsantwort des Stadtrates keine neuen Erkenntnisse gebracht. Diese Beurteilung wird dort unter der Überschrift „Weniger geeignete Strategien“ begründet. Das Stadtparlament hat das Stadtentwicklungskonzept an der Sitzung vom 7. September 2004 genehmigt.

Frage 1

Was haben konkrete Verkehrszählungen aufgrund der Einbahnorganisation ergeben?

Antwort des Stadtrates

Im Mai 2002 wurde eine detaillierte Zählkampagne (Klebmessungen, z.T. mit Videounterstützung) durchgeführt, welche als Basis für die Erhebung des Ist-Zustandes des Verkehrs im Stadtzentrum/Stadtkern diente. In der Woche vom 9. September 2003 bis 15. September 2003 (Baustelle St. Gallerstrasse) wurde eine weitere, gegenüber der ersten stark vereinfachte Messkampagne auf den Umleitungsachsen (Ringstrasse, Mooswiesstrasse, Wilerstrasse sowie auf den Einfallstrassen) durchgeführt. Dass die Umleitungsachsen wesentlich stärker belastet wurden (Mooswiesstrasse z.B. mehr als verdoppelt), ist keine überraschende Erkenntnis, das entsprechende Zahlenmaterial liegt vor. Allerdings wurde auf eine detaillierte Auswertung der Messdaten bisher verzichtet, da aufgrund der Erstauswertung keine neuen Erkenntnisse erwarten werden können. Während der Einbahnsignalisation im Sommer 2004 wurde keine Zählung mehr durchgeführt. Es kann aber festgestellt werden, dass die baustellenbedingt eingerichtete Einbahnregelung verkehrstechnisch funktioniert hat. Erwartungsgemäss ergaben sich Probleme zum Teil beim Schwerverkehr, was in der Folge zu einer optisch erkennbar vermehrten Benutzung der A1 durch diesen führte. Festzuhalten gilt es zudem, dass es sich nicht um eine reine Einbahnregelung handelte. Die Zwischenstrassen waren offen zugänglich und es konnte rechts wie auch links abgebogen werden. Zwischen den Baustellen konnten beide Richtungen befahren werden. Daher ist eine Vergleichbarkeit mit einer Einbahnorganisation nicht direkt gegeben.

Frage 2

Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus den zahlenmässigen Erhebungen für mögliche zukünftige Einbahnregelungen?

Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat hat in seiner Beurteilung nie in Abrede gestellt, dass eine Einbahnregelung eine verkehrstechnisch funktionierende Lösung wäre. Allerdings ist eine solche nicht der geeignete Ansatz, wenn die Ziele der Leitsätze der Stadtentwicklung sowie insbesondere jene des Stadtentwicklungskonzeptes erreicht werden sollen. Er kann sich eine solche im Rahmen von temporären Signalisationen weiterhin vorstellen, wird aber von einer Vertiefung im Sinne einer permanenten Massnahme absehen.

Frage 3

Wie ist die aktuelle Einbahnregelung aus stadträtlicher Sicht in Gossau aufgenommen worden?

Antwort des Stadtrates

Dass Strassenbaustellen keine populären Massnahmen sind, liegt in der Natur der Sache. Neben grundsätzlichem Unmut vieler Automobilisten über Verkehrseinschränkungen, war aber auch ein Unbehagen betroffener Fachgeschäfte zu spüren. In Gesprächen konnten zumeist Lösungen gefunden und Verständnis geweckt werden. Positiv vermerkt wurde von den Betroffenen der gemäss Terminplan frühere Abschluss der Arbeiten.

Stadtrat**Beilage**

Einfache Anfrage